

Mysterium

Wenn die Wohnung plötzlich schwarz wird

Über Nacht bildet sich ein fettiger Film / Wissenschaftler erforschen das Phänomen

Es kommt wie aus dem Nichts. Oft über Nacht färben sich Wände und Gardinen schwarz, auf Möbeln klebt ein schmieriger Film. Wissenschaftler rätseln über den so genannten Fogging-Effekt.

Von Claudia Schade

Katrin Jentzsch (Name geändert) erschrickt, als sie eines Morgens ahnungslos ihr Wohnzimmer auf der Südhöhe betritt. Über Nacht haben sich die Gardinen geschwärzt, auf Sofa, Tisch und Stühlen klebt eine ölige Schicht. Beim Fernseher ist es besonders schlimm. Die patente Frau packt zunächst ihren Heizkörper luftdicht in Haushaltsfolie ein, in der Vermutung der sei für das schwarze Debakel verantwortlich.

Was die Dresdnerin zu morgendlicher Stunde schockte, ist Wissenschaftlern schon seit mehr als einem Jahrzehnt bekannt. Sie gaben den plötzlich auftretenden Schwarzablagerungen den Namen Fogging-Effekt, der sich vom englischen Wort „fog“ für Nebel ableitet.

Ursachen noch ungeklärt

Doch geklärt sind die Ursachen, für das Phänomen, das innerhalb weniger Stunden, Tage oder Wochen auftreten kann, noch nicht. Zu vielfältig können die Einflüsse sein. „Vermutlich sind unter anderem schwerflüchtige Verbindungen dafür verantwortlich“, sagt Kathrin Gebauer, Chemikerin am Institut für Holztechnologie Dresden. Mit vier Kollegen erforscht sie seit einem Jahr das Phänomen. Dafür haben die Wissenschaftler betroffene Wohnungen

in Dresden untersucht und versuchen, den Effekt im Labor zu simulieren. Schwerflüchtige Verbindungen sind Stoffe, die in Teppichklebern, Fußböden, Lacken oder Wandfarben vorkommen und sehr langsam an die Raumluft abgegeben werden. Man vermutet, dass sich diese Stoffe bei großen Temperaturunterschieden niederschlagen und sich mit Hausstaubpartikeln zu dem schmierigen, schwarzen Film verbinden. Das würde erklären, warum das Phänomen meist im Winter auftritt und oft kalte Wände und Fensterscheiben befällt.

„Häufig wurde relativ wenig gelüftet oder die Wohnung war nicht ständig bewohnt“, beobachtet Evelyn Voß von der Verbraucherzentrale Sachsen. „Elektrostatisch geladene Oberflächen wie Kunststoffmöbel oder -tapeten, Synthetikgardinen oder Bildschirme forcieren das Problem.“ Sie rät vor allem: viel lüf-

WAS GEGEN DEN SPUK HILFT

■ **Bei Auftreten des Fogging-Effekts** rät die Verbraucherzentrale Sachsen: reichlich lüften und heizen und möglichst alle fogging-verdächtigen Quellen entfernen, vor allem: Kunststoff- und Schaumtapeten, Synthetik-Teppiche und -oberflächen, Kerzen und Öllampen.

■ **Damit es erst gar nicht dazu kommt**, sollte man statt Kunststoff- oder Schaumtapeten hochwertige Wandfarben verwenden, auf elektrostatisch aufladbare Einrichtungsgegenstände wie Synthetikgardinen oder Kunststoffmöbel verzichten und nach Möglichkeit eine frisch renovierte oder Neubau-Wohnung erst nach ausreichender Austrocknung oder Auslüftung beziehen.

ten. Neben Klima-Einflüssen wie Luftdruck, Feuchte oder Temperaturwechsel können auch Rußquellen, zum Beispiel Zigarettenrauch oder Kerzen, eine Rolle spielen.

Woba zeigt sich kulant

„Die für die Schwarzfärbung zuständigen Auslöser sind eher uneinheitlich“, schreibt ein Kasseler Ingenieurbüro für Umweltanalytik im Internet. „Wir konnten häufig feststellen, dass bei Häusern gleicher Bauart der Effekt nur in einer Wohnung auftritt.“ In 86 Prozent der von den Ingenieuren beobachteten Fogging-Fälle handelte es sich allerdings um renovierte Wohnungen oder Neubauten.

Auch der Dresdner Woba ist das Phänomen nicht unbekannt. „Wir haben die Zahl der Fälle nicht erfasst“, sagt Woba-Sprecher Bernd Felgentreff. „Aber ein Massenproblem ist es nicht.“ Da nicht ermittelbar sei, worin die Ursache liegt, zeigt sich das Wohnungsbau-Unternehmen kulant und übernimmt bei erwiesenen Fogging-Fällen die Kosten für notwendige Malerarbeiten.

Katrin Jentzsch ist jetzt dank eines Informationszettels der Woba über das Phänomen aufgeklärt. Ihren Heizkörper hat sie auch schon wieder von der Folie befreit. Doch den Gardinen sieht man die nächtliche Schwarz-Attacke noch an. Trotz mehrerer Bäder in Chlorwasser behalten sie einen Grauschleier.

■ Wer die Dresdner Fogging-Forscher mit eigenen Beispielen unterstützen will, kann sich unter Tel. 4 66 22 47 an Kathrin Gebauer wenden (keine Beratung).

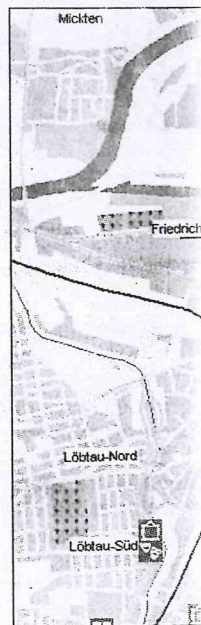
Service

Auf verbes Dresden

Von Marco Mach

Wo befindet sich die... Wie laut ist der... mir um die Ecke? W... hochwasser am 17... diese Fragen finde... ne Antwort, die d... tritt der Stadt D... „Themenstadtplan... sels Lösung.

Grundlage dafür... mit monatlich etw... Abrufen rege genüt... plan. Dieser wurde... gehend verbessert... stufenlos vergröß... Wechsel zur Luft... schneller geht. Da... ist: Der Nutzer ka... matisch absuchen... und ihm werden... Schulstandorte du... mit einem weißen... ler angezeigt. Wer... nen Standort klic... Profil, Adresse u... Über einen Link k...



Wo sich Dresdner u... nen lassen können,



Gericht

Es sind immer die anderen

Lockere Fäuste: Gerüstbauer wegen sieben Körperverletzungen angeklagt

Von Alexander Schneider

Der 22-jährige Gerüstbauer Enrico E. ist dafür bekannt, dass er nicht zimperlich ist. Wenn der Zwei-Meter-Hüne etwas zu klären hat, dann meistens mit den Fäusten. Den 20-jährigen Robin E. etwa soll er so fest ins Gesicht geschlagen haben, dass der Wangenknochen abgesplit-

Warzen“ soll er bierselig gestänkert haben. Als Partner Nico H. ihn dann zur Rede stellte, schlug ihn Enrico E. nieder. Mehrere Zähne seien dabei beschädigt worden, sagte die Staatsanwältin. Das zweite Mal habe er mit Jürgen K., einem anderen Gast, gestritten und wieder schlug und trat Enrico E. massiv zu - Platzwunden an Kinn und Oberlippe. Hämo-

nannte, war die Schlägerei wohl nicht mehr zu vermeiden. „Der ist mir doch sofort an den Hals gegangen, ich musste mich wehren“, sagte dagegen Enrico E. Die meisten seiner Opfer waren deutlich kleiner als er, einmal soll er auch eine Frau geschlagen haben.

Alle Taten fanden zwischen April und Dezember 2003 statt, vor allem

ld,
nu
g
nd
ig
ntag
lt
den
uen
ehm
mt
tell
ger-
Amt
auf
noch
Pro
afte-
latts-
afte-
ende
spiel
har-
-Fei-
ehr-